schreiber&leser

magazin

Ausgabe 1/2015

In dieser Ausgabe:

- Djinn
- Largo Winch
- Sternenwanderer
- Cosa Nostra
- Rachel Rising
- Sechs aus 49
- Rork

Manche geraten angesichts einer runden Frauenwade in Erregung, andere mögen mollige Knie oder gepiercte Lippen. Die Symphonie der sinnlichen Freuden kennt viele Klänge und Akkorde…

Kamasutra - Leitfaden der Liebeskunst

Unübertroffen sind auf diesem Gebiet jedoch die Lehren des alten Indiens mit dem bis heute einzigartigen *Kamasutra*. Dabei ging es dem ehrwürdigen antiken Autor Vatsyana (er verfasste sein epochales Werk „in Keuschheit und höchster Andacht“) gar nicht nur um die „Wissenschaft von der Geschlechtsliebe“, sondern um das Erreichen der drei Lebensziele: Spiritualität, materielle Güter/ Macht, Lust.

Kein Wunder, dass indische Herren wenig Interesse an Feldzügen, Landnahmen und Kolonialisierung

Erbitterte Gegner: Jade und der Fakir

Mit Gewalt gegen die Kolonialherren

hatten. Das haben ihnen erst die britischen Besatzer nahegebracht. Nun wehrt sich der Subkontinent, und dabei fließt natürlich Blut. Obwohl die Djinn und das Ehepaar Nelson versuchen, sich aus den politischen Wirren herauszuhalten, gelingt das nicht. Hinzu kommen raffiniert gesponnene Palastintrigen. Da ist mit Liebeskunst allein und auch mit Jades tiefer Weisheit nichts mehr auszurichten, die drei müssen gehen.

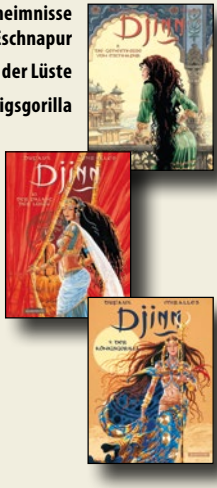
Der Kulturtransfer lief übrigens auch umgekehrt: im Abendland hat man das Kamasutra durchaus auf eigene Zwecke zugeschnitten: Die Lustlehre wurde als Managementechnik für Führungskräfte entdeckt, es gibt ein *Kamasutra für Autofahrer* sowie ein *Kamasutra ohne Leistenbruch*.

Djinn ist ein Meisterwerk aus der Hand einer Frau. **Ana Miralles** ist 1959 in Madrid geboren und hat in verschiedenen Verlagen und mit diversen Szenaristen eine Fülle von Illustrationen und Comics veröffentlicht. Der Durchbruch zum großen internationalen Erfolg kam mit dem Texter Jean Dufaux, einem der besten und erfahrensten Autoren des franko-belgischen Raums, und der Geschichte von Kim Nelson und Jade.

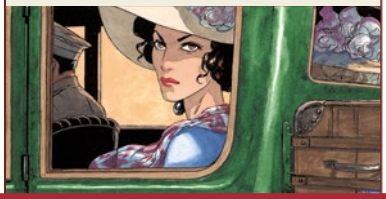
Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren und ist ein ungemein produktiver Autor - unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Werke oder die Bandbreite seiner Themen aufzuführen. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Jessica Blandy* sowie *Niklos Koda* erschienen. Mit der bahnbrechenden Serie *Djinn* lieferte er der Zeichnerin Ana Miralles das Sprungbrett in den Olymp der internationalen Stars.

Djinn →
12. Der Fluch des Fakirs
Zeichnung: **Ana Miralles**
Szenario: **Jean Dufaux**
56 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-61-2

11. Die Geheimnisse von Eschnapur
10. Der Palast der Lüste
9. Der Königsgorilla



Jade muss Indien ein zweites Mal verlassen...



„Gruppe W wie *waow*!“, erklärt Miss Pennywinkle voll Stolz ihrem Verehrer Arthur, als der nach ihrem Arbeitgeber fragt. Ein Konzern, der inzwischen auch militanten Islamisten verhasst ist…

In der arabischen Welt hat Largo Winch bislang kaum Geschäftskontakte und somit persönlich weder Freunde noch Feinde. Aber um Geschäfte scheint es diesem neuen Gegner in Band 19 auch gar nicht zu gehen.

Gotteskriegerin Saidee alias Naheen

In der Finanzmetropole London plant eine Gruppe von Terroristen einen Anschlag auf Largo und seine gesamte Führungsmannschaft, von der das Unternehmen sich nie wieder erholen wird. Aber warum nur? „In der verkommenen Welt des Kapitalismus gibt es doch viel schlimmere Firmen als die Gruppe W“, wendet die Muslima Naheen alias Saidee ein. Sie soll das Attentat vorbereiten und ihr ist bekannt, dass Largo Winch alles daran setzt, gerade *kein* Raubtierkapitalist zu sein. Die Antwort von Imam Achmed ist bemerkenswert…

Ungewöhnlich wie die Zielscheibe ist auch die Methode des Coups. Drohungen, Erpressung, nackte Gewalt, Selbstmordattentate, offener Krieg - alles schon dagewesen. Aber mit Verführung hat diese spezielle Spielart von Kriminalität

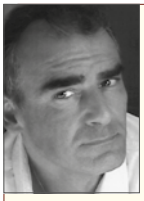
Getrieben von Gier: Arthur

Penny im Siebten Himmel

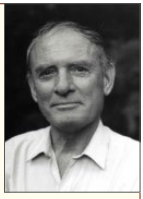
bisher noch nicht gearbeitet. Es ist eine erstaunlich wirksame Methode.

Nach einer etwas längeren Pause (durch die beiden Kinofilme) bringen Jean Van Hamme und Philippe Francq wieder ein brandaktuelles Abenteuer für ihren Helden auf den Markt. Es ist die Spezialität der Reihe, nicht nur Spannung im luftleeren Raum der Unterhaltungsindustrie zu bieten, sondern konkrete Probleme zu thematisieren: Globalisierung, weltweite Drogengeschäfte, Handelskriege. Mit diesem Band packen die Autoren das momentan brisanteste Thema an: den islamistischen Terror. Oder sollte doch etwas anderes dahinterstecken?

Beim Nähen von Sprengstoffgürteln



Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium an der Hochschule Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. Er veröffentlichte einige Alben, bis er 1988 Jean Van Hamme begegnete. Der schlug ihm vor, seine sechs Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer knappen Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.



Jean Van Hamme ist 1939 in Brüssel geboren und einer der Stars des franko-belgischen Comics. Er studierte zunächst Volkswirtschaft und machte Karriere im Marketing. Gleichzeitig schrieb er sein erstes Szenario für den Zeichner Maurice Cuvelier: die erotisch-mythologische Geschichte *Epoxy* (1968, deutsch bei Schreiber & Leser). Zu Van Hammes größten Erfolgen neben *Largo Winch* zählen die Serien *XIII* und *Thorgal* (beide Carlsen Verlag).

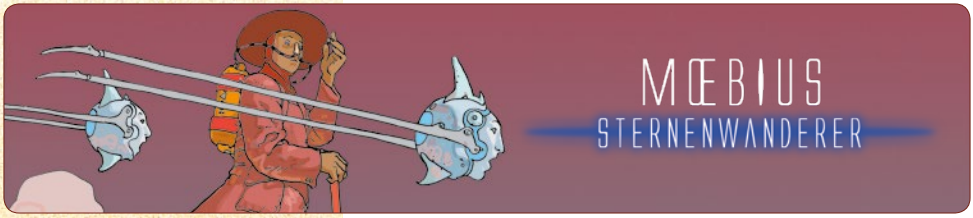
Largo Winch →
19. Double Play
Zeichnung: **Philippe Francq**
Szenario: **Jean van Hamme**
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-52-0

Dies ist die Story, mit der alles begann: Der junge Largo erbt plötzlich das Milliardenimperium *Gruppe W* und macht vieles anders als die anderen…

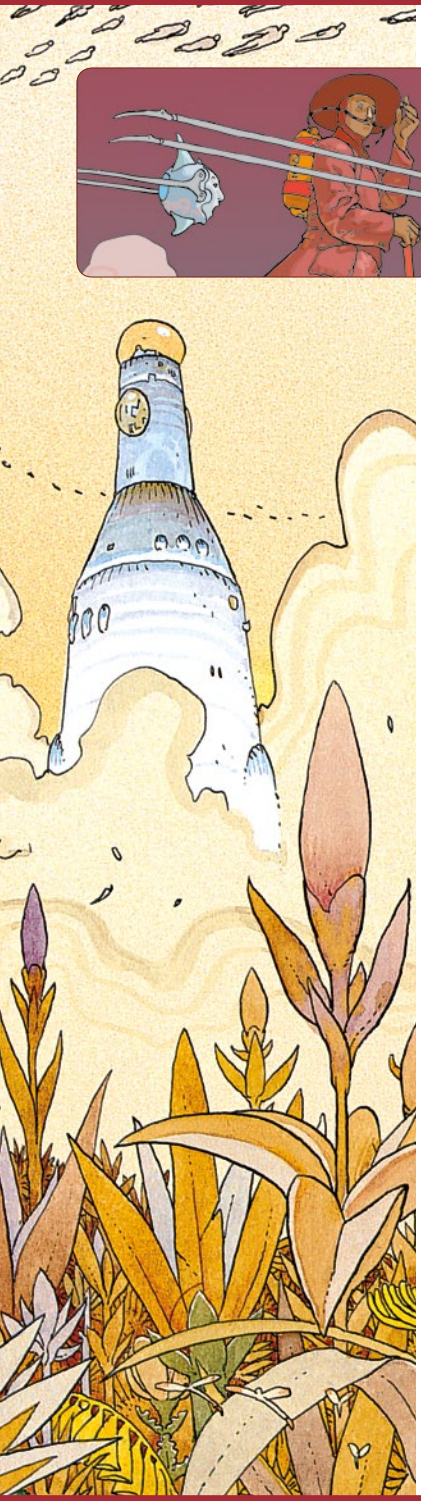
Das ganze Album als Gratisheft!
Erstmals mit der neuen Kolorierung!

Am 9. Mai bei eurem Comichändler.

9. Mai 2015
www.gratiscomictag.de



MŒBIUS
STERNENWANDERER



Ein ewiges Rätsel ist das Möbiusband, nach dem Jean Giraud seine zweite Identität benannte. Es hat nach Art eines Rings keinen Anfang und kein Ende, aber es hat auch nur eine Seite. Es ist ein Symbol für den endlosen Kreislauf und das Wunder des Lebens.

In deutlich unterscheidbaren kreativen Zyklen verlief das Schaffen des Meisters. Die Phasen spiegelten seine innere Entwicklung, wie bei vielen großen Künstlern (Beispiel: Picasso). Moebius selbst sagte öfters im Interview, dass sein Lebensweg von kosmischen Zeichen und Wundern begleitet war. Er glaubte an unsichtbare Kräfte, an magische Parallelen.

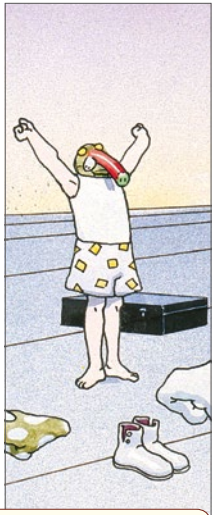
Die erste Episode der *Sternenwanderer* erschien in der letzten Nummer der legendären Zeitschrift *(A Suivre)*. Diese erste Geschichte der 6-bändigen Serie trägt den Titel *Reparatur*. Da hält ein kleiner Junge ein rotes Spielzeugschiff in der Hand.

Es ist kaputt, der Junge ist traurig. Die Episode ist autobiografisch, wie Jean Girauds Mutter Helene berichtete. Das Schiff war ein heiß geliebtes Geburtstagsgeschenk gewesen. Im letzten großen Werk des erwachsenen Jean wird das Spielzeug von dem Terraner Stell, dem begnadeten Mechaniker, wieder ganz

Göttliches Licht aus dem Zeichneratelier im Dachstübchen des Giraud-Heims

gemacht. Der letzte Band der *Sternenwanderer* heißt wiederum Reparaturen. Denn Moebius glaubte an die Menschheit und ihre heilenden Kräfte.

Mehr Merkwürdigkeiten: Im letzten Band der letzten Serie des Meisters richtet sich der himmlische Lichtstrahl auf das berühmte Selbstporträt des Autors. Da sitzt das Nachwuchstalent mit der üppigen Lockenpracht am Zeichenpult, im Aschenbecher klemmt der Joint, und er weiß noch nichts vom späteren Weltruhm…



Das Möbiusband wird übrigens auch in der *Perry-Rhodan*-Serie thematisiert. Es ist hier die dreidimensionale Modellbeschreibung für die beiden Seiten des n-dimensionalen Universums (Arresum und Paresum). Es sieht so schlicht aus und ist doch unergründlich, das berühmte Band - wie das Werk von Gir-Moebius.

Jean Giraud alias **Gir** alias **Moebius** wurde 1938 in Fontenay-sous-bois geboren († 10.3.2012). Als Gir zeichnete er vor allem die Serie *Blueberry*, als Moebius wurde er mit der Figur *John Difool* berühmt. Die künstlerischen Allianzen - von Charlier über Jodorowsky bis Taniguchi - sind zahlreich, sein Werkverzeichnis gigantisch. Gir/Moebius ist einer der wichtigsten Impulsgeber des franko-belgischen Comics.

Sternenwanderer 6 →
Reparaturen
Zeichnung & Szenario: **Moebius**
64 S. | gebunden | Farbe | € 16,95
ISBN 978-3-943808-48-3

Sternen wanderer →
Bände 1- 5
je € 16,95

Bestochene Zeugen, manipulierte Akten - und das auf Seiten der „Guten"! In dem Mammutprozess gegen Lucky Luciano machten sich auch die Saubermänner die Hände schmutzig…

Insgesamt sagten 68 Zeugen aus, davon 40 Prostituierte. Staatsanwalt Thomas Dewey hatte sie aufgeboten, und dabei soll es nicht immer rechtsstaatlich zugegangen sein. So löblich sein Eifer war - Dewey wollte zudem US-Präsident werden, und dabei durfte man schon damals nicht zimperlich sein.

Die Mauscheleien kamen uns Licht, Lucky bekam „nur" 20 bis 30 Jahre, aus denen letztlich bloß noch zehn wurden, die er nicht einmal absitzen musste. Das Nachrichtenmagazin *Time* zählt ihn zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Und zwar in der Kategorie „Macher und Titanen". Am 26. Januar 1962 verschied Luciano in Neapel.

In der Tat war er ein wichtiger Mann. Bis heute wird vermutet, die US-Regierung habe Luciano benutzt, um die alliierte Landung auf Sizilien im Jahr 1943 und den daran anschließenden Italienfeldzug abzusichern.

Das Leben des Gangsters inspirierte zu ungezählten Romanen, Kinofilmen und TV-Serien. Jack Higgins

Das berühmte Foto aus Joe's Restaurant

Staatsanwalt Thomas Dewey

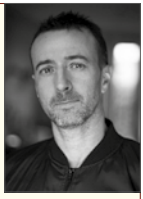
Ein Herz und eine Seele - noch

nahm ihn als Vorbild für seinen Roman *Luciano* (Originaltitel: Luciano's Luck). Der Regisseur Francesco Rosi huldigte Luciano und machte überhaupt das Thema Mafia zu seinem Markenzeichen. Und kennt nicht jeder das bleibende Denkmal jener Zeit: *Der Pate*?

Zeugin Rose Cohen

Eine Glorifizierung, die der berühmte Mafia-Experte Roberto Saviano kritisiert. Es ist wirklich absurd: Der Camorrista Walter Schiavone ließ in Süditalien die Villa des Tony Montana aus dem Film *Scarface* exakt nachbauen, bis hin zu dem marmornen Wasserbecken im Salon. Die ehrenwerte Gesellschaft kopiert ihre eigene Hollywood-Legende in der Realität!

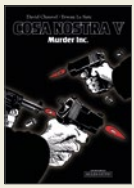
Der Zeichner **Erwan Le Saëc** wurde 1960 in Brest geboren. Mit 25 Jahren beschließt er, Zeichner zu werden, und legt ganz allein spontan los. Doch bald sucht er die Nähe anderer Autoren im Atelier Atchoum („Hatschi"). Er geht nach Rennes und gründet ein Fanzine. Zusammen mit David Chauvel entsteht die erste Comic-Geschichte, *Les Enragés* („Die Wütenden") die in Irland spielt. Die Arbeit an der groß angelegten Serie über die Mafia in New York beginnt er 1999. Bis jetzt umfasst sie 16 Bände.



Der Szenarist **David Chauvel** ist Jahrgang 1969, und er stammt aus Rennes. Er studierte Wirtschaft, doch seine Neigung gehört dem Comic, vor allem den neuen britischen Autoren wie Moore, Gaiman, Milligan. Nachdem er mehrere Erfolgsserien für die Verlage Glénat und Delcourt getextet hat, kann er seinen Job als Computerspezialist aufgeben und ganz seiner Leidenschaft für die gezeichneten Geschichten nachgehen.

Cosa Nostra VI →
Murder Inc.
Zeichnung: **Erwan Le Saëc**
Szenario: **David Chauvel**
160 S. | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm
€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-53-7

Cosa Nostra Bände I - V →
€ 22,80 – 24,80 €



Jeder Band enthält einen Anhang mit Bonusmaterial.

Die Graphicnovela

„Mich ergreift eine Art Schwindel, wenn ich abends in die beleuchteten Fenster der Häuser in dieser Millionenstadt Paris blicke und mir überlege, wie viel Leben sich dahinter abspielt", beschreibt Thomas Cadène seine Inspirationsquelle.

In seinen Protagonisten können sich die Leser leicht wiederfinden, gerade auch durch ihre Widersprüche und Unzulänglichkeiten, findet Birgit Holzer, Korrespondentin der SZ in Paris.

Notfalls macht man ein Selfie

„Die Idee kam genau zum rechten Zeitpunkt", erklärt Cadène. „Denn alle Verlagshäuser schlugen sich gerade mit der Frage herum, wie man mit dem Internet umgehen soll." Und er schien eine Antwort gefunden zu haben mit seiner Serie, die schnell eine Fangemeinde im Netz fand und mit 200.000 Besuchern und drei Millionen Seitenaufrufen pro Monat so erfolgreich wurde, dass sie schließlich doch auch in Buchform erschien.

Hans Keller stellt im St. Gallener Tagblatt fest: „Es ist erstaunlich, dass die Geschichte trotz der optischen Diversität inhaltlich kohärent bleibt. Man verliert nie den Faden durch dieses moderne Gesellschaftsdrama mit Mathildes streitenden Eltern, dem Studentendasein ihrer Freunde, libertinen One-Night-Stands und einer Hauptprotagonistin, die lange Zeit nicht weiß, wem sie ihr Glück anvertrauen soll."

In der Tat sind die optischen Positionen sehr unterschiedlich. „Vivès

Kommen Sie öfter hier her?

setzt die Figuren mit dynamischen Pinselstrichen locker aufs Papier, während Aseyn eine Art Horrordüsterkeit an den Tag legt. Die rothaarige Camille zum Beispiel verwandelt sich von einer Art Vamp bei Bastien Vivès und Aseyn in Vincent Sorels Galerie in ein knopfäugiges, fast puppenhaftes Mädchen, wobei die Konflikte aber auch bei Sorel gnadenlos sind."

Die Folge 12 zum Beispiel *Männer mit gesundem Ego* übernahm die punkige Tanxxx. Sie arbeitet mit hartem Schwarzweiss und in einem Underground-Stil, der sich an US-amerikanischen (Rock-) Comics sowie am Mystery-Zeichner Charles Burns orientiert; Zeichnungen, die in stilisiert-realistischer und linolschnittartiger Klarheit daherkommen. Die verschiedenen Stile machen die Serie zu einer Art Enzyklopädie des aktuellen Comicschaffens. (Hans Keller)

Täglich die neue Episode:
www.faz.net/sechsaus49
und alles auch im Archiv:
www.sechsaus49.de

Louis hat keine natürlichen Feinde und muss deshalb für Schläge bezahlen

© Chloé Vollmer-Lo

Thomas Cadène studierte Jura in Nîmes, Montpellier und Toulouse. Neben seinem Marketingjob interessierte er sich für Comics in der Funktion von Zeichner und Texter. Mit Sebastien Vassant gründete er das *Kleinste und Lässigste Comicfestival der Welt*, Premiere im Juni 2009 in Langlade. Im Mai 2010 ging die erste Episode von *Les autres gens* (so der Originaltitel) online.

Sechs aus 49: 6. Helene →
Zeichnung: **Kollektiv**
Szenario: **Thomas Cadène**
200 S. | broschiert | Farbe | 19 x 25 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-943808-58-2

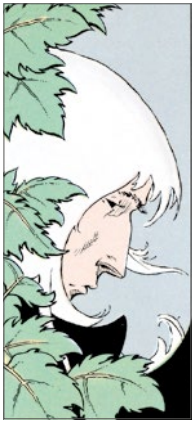
1. Mathilde
2. Camille
3. Arnaud
4. Faustine
5. Hippolyt

Ein Mann, der aussieht wie 30, aber 300 Jahre alt ist. Eine schöne junge Frau, die „Tiefes Tal“ heißt und mit purer Willenskraft Häuser versetzt. Ein Fleck auf einem Gemälde, der ein unheimliches Eigenleben entwickelt…

Der Mann namens Rork, der aussieht wie ein Rockstar der 1970er, wandert durch diese magische Welt. Nicht unbedingt als Held und Durchblicker, nicht als Magier und Retter, sondern als sensibler Beobachter und humorvoller Helfer.

Die geheimnisvolle Delia Darkthorn alias Low Valley

Als Wanderer zwischen den Welten bekommt Rork so einiges zu sehen: schelmische Baumgeister, die in Rätseln sprechen; betagte Baumeister aus dem Mittelalter, die in Kathedralen im Amazonas-Dschungel leben. Und einen kauzigen Gelehrten, der an Kugeln aller Art einen Druckpunkt entdeckt hat, mit dem er diese zerplatzen lassen kann – alle. Auch die Erdkugel…



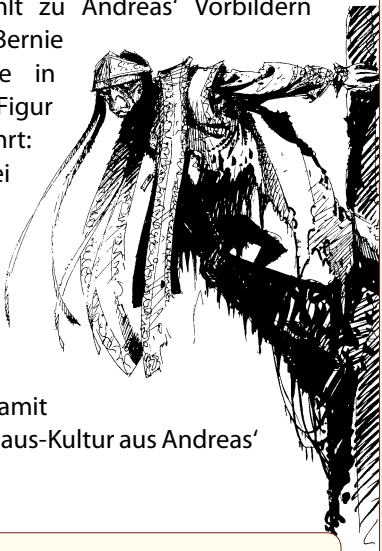
Rork hält sich gern im Hintergrund

Es war eine Zeit des Aufbruchs, in der Andreas mit seinen ungewohnten Themen und revolutionären Seitenlayouts daherkam. In den 1970/80ern machte in Comics kaum jemand Fantasy. „Natürlich konnte ich in Jugendzeitschriften wie *Tintin* nicht *Metal Hurlant* (bei uns: *Schwermetall*) bringen“, sagt

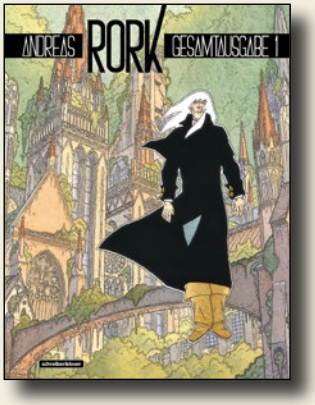
Das Album „Geister“ hat Andreas 2011 für die Gesamtausgabe gezeichnet.

Andreas. „Gewiss, *Thorgal* kam von einem fremden Planeten, aber das war auch schon alles. *Rork* verunsicherte. In den Bestenlisten von *Tintin* kam ich nie unter die ersten fünf. Wir mussten gefälschte Leserdiskussionen anzetteln.“

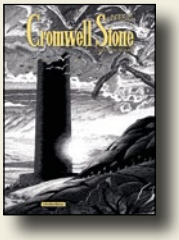
Auch von der Kunst der Zeichnerkollegen aus USA war man in Frankobelgien noch meilenweit entfernt. Erst recht von rauschhaften Visionen und grafischen Grenzgängen. So zählt zu Andreas‘ Vorbildern etwa der geniale Bernie Wrightson. Er wurde in *Rork* sogar mit einer Figur seines Namens geehrt: Bernard Wright. Dabei ist der Name *Wright* eine doppelte Hommage: Andreas bewundert nämlich auch den Architekten Frank Lloyd Wright sehr - und damit die ihn prägende Bauhaus-Kultur aus Andreas‘ alter Heimat, der DDR.



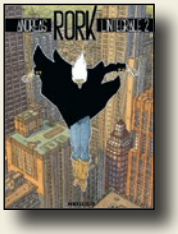
Andreas (Martens) wurde 1951 in Weissenfels/DDR geboren, siedelte aber schon 1960 in den Westen über. 1969 wurde er durch Eddy Paape (*Luc Orient*) an Comics herangeführt und publiziert seitdem grafisch herausragende Alben, von denen viele auch auf Deutsch erschienen sind (Carlsen, Reprodukt, alpha, Finix). In Angoulême wurde sein Gesamtwerk 2013 mit einer Gesamtschau gewürdigt.



Rork →
Gesamtausgabe Teil 1 von 2
Zeichnung & Szenario: **Andreas (Martens)**
256 S. | gebunden | Farbe | 23 x 31 cm
€ 39,80 | ISBN 978-3-943808-62-9



Cromwell Stone →
Zeichnung & Szenario: **Andreas**
144 Seiten | gebunden | S/W | € 24,80
ISBN: 978-3-943808-31-5



In Vorbereitung:
Gesamtausgabe Teil 2 von 2
Zeichnung & Szenario: **Andreas (Martens)**
256 S. | gebunden | Farbe | 23 x 31 cm
€ 39,80

Wer hat Dornröschen aus dem hundertjährigen Schlaf geweckt? Und vor allem: wie? Denn der keusche Kuss des Prinzen scheint eine reine Erfindung der Gebrüder Grimm zu sein …

Zoe erkennt ihre Begabung

Die alten Volksmärchen, wie sie von Charles Perrault noch vor den Brüdern Grimm aufgezeichnet wurden, erzählen nämlich eine andere Geschichte: die von Troylus und Zellandine. Demnach fand der edle Ritter bei der Rückkehr von seinen Heldentaten die Braut im Koma liegend vor. Nachdem er die Dornenhecken überwunden hatte - Symbol der Jungfräulichkeit - warf er sich in seinem Kummer auf sie, vergewaltigte sie und stürzte sich anschließend verzweifelt vom Turm in den Tod. Nichts für heutige Kinderohren, aber plausibel und um einiges dramatischer als Grimms Märchen.

Lilith

Frauen sind die Darstellerinnen in Terry Moores nicht nur deshalb ungewöhnlichen Zombie-Serie. Im Hintergrund geht es um weibliche Lebensentwürfe - früher und jetzt -, um Mutterschaft, Mythen und Rituale, um sexuelle Gewalt.

Da ist zum Beispiel Lilith, die babylonische Göttin, die erste Frau Adams und Widersache-

Earl greift ein

rin der biblischen Eva, die Verführerin und Kindsmörderin. Das Gegenbild zum spießbürgerlichen Rollenklischee: sie ist selbstbestimmt, emanzipiert, gelehrt, rebellisch. Dafür wurde sie aus dem Paradies vertrieben und immer wieder verfolgt.

Dafür muss Lilith auch Evas Kinder ertragen: „Ich muss zusehen, wie sie sich vermehren wie Ungeziefer und auf der Erde ausschwärmen wie Fliegen auf einer verwesenden Leiche." Natürlich ist sie zum Singledasein verdammt: „Er hat mich verlassen, weil ich ihm nicht zu Willen war. Weil ich vom Baum des Lebens gegessen habe."

Ungute Dinge in Manson

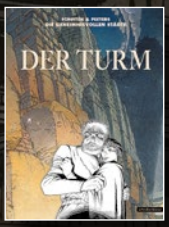
Rachel Beck dagegen kämpft um ihre Identität, um ihr Leben, um ihre Seele in einer untergehenden Welt - so hat es der Autor Terry Moore im Interview erklärt. Aber bierernst geht es trotzdem bei den untoten Frauen nicht zu. Vor allem Jet hat ein loses Mundwerk und großes Interesse an allem, was mit Sex zu tun hat. Und wenn dumme, ewig gestrige Männer übergriffig werden, tauchen schon mal Wölfe auf und zerfleischen sie. Kommentar der Mädels: „Die haben sich falsche Hexe zum Anpflaumen ausgesucht."

Terry Moore ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Videoeditor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tageszeitung unterzubringen, gründete er sein eigens Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.

Rachel Rising →
3. Grabgesänge
Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**
128 S. | broschiert | s/w | 17 x 25 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-64-3

1. Tochter des Todes **2. Das Böse in dir**

Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Der Turm

Zeichnung: **François Schuiten** *Szenario:* **Benoît Peeters**
112 Seiten | broschiert | S/W und Farbe | € 24,80
ISBN: 978-3-943808-37-7

Dies ist die Geschichte vom Turm und dem Mann, der ihn bereiste. Giovanni Battista ist dieser Mann, der letzte Instandhalter, der eines Tages aufbricht ins Ungewisse. Während andere sich im Verwalten und Bewahren, in Theorien und Diskussionen ergehen und das gigantische Bauwerk zusehends bröckelt, schreitet Battista zur Tat.

Miss October 1. Playmate Killer

Zeichnung: **Queireix** *Szenario:* **Stephen Desberg**
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-20-9

Miss January, Miss February... Ein „Pin Up" Serienmörder verstört das L.A. der 1960er Jahre mit Fotos seiner Opfer. Die junge Lynn aus Beverly Hills ist ebenfalls auf der Suche nach einem Verbrecher, ohne zu wissen, dass der Mörder sie längst im Visier hat... als *Miss October. Abgeschlossen in drei Bänden.*

Kililana Song 1 & 2

Zeichnung & Szenario: **Benjamin Flao**
128 Seiten | gebunden | Farbe | € 24,80
ISBN: 978-3-943808-01-8

In einem der letzten Paradiese der Erde, im Hafenstädtchen Lamu in Kenia, lebt der zehnjährige Naim. Er ist ein Schlingel und er ist glücklich. Doch das Weltkulturerbe Lamu ist bedroht von Immobilienhaien und willfährigen Behörden... *Abgeschlossen in zwei Bänden.*

Nestor Burma – Stress um Strapse

Zeichnung: **Nicolas Barral** *Szenario:* **Léo Malet**
88 S. | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-943808-36-0

Schöne Russinnen hüten so manche Geheimnisse. In diesem Fall haben sie viel mit Damenunterwäsche zu tun, und so kann Nestor Burma sie nicht allein lüften, sondern muss auf die Unterstützung seiner Sekretärin Helene zurückgreifen...

Mister X

Zeichnung: **Dean Motter, Hernandez Bros., Seth u.a.** *Szenario:* **Dean Motter**
384 S. | gebunden | Farbe | 18 x 27 cm
€ 39,80 | ISBN 978-3-943808-26-1

Freunde, Feinde, Frauen - jeder nennt ihn anders, aber wer ist Mr. X? Schlaflos und wachend zugleich durchstreift er Somnopolis, denn ungute Dinge geschehen in der Stadt der Zukunft. Der Autor wollte sein Werk ursprünglich „Herr X" nennen, denn die Stilzitate sind deutsch: *Metropolis, Nosferatu*, Bauhaus, Albert Speer. Das Resultat ist ein Meilenstein der Comicgeschichte.

Herausgeber: Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 252 • 22767 Hamburg • 040/4018 9454
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de

schreiber&leser magazin